



Kommunikationstraining I

für Schülerinnen und Schüler mit Hörbeeinträchtigung aus den Regelschulen in Westfalen-Lippe

ein Angebot im Rahmen von KAoA-STAR

Dezember 2016

Es war so weit: Zwölf schwerhörige Mädchen und Jungen kamen im Jugendbildungszentrum Hattingen an. Erstmals würden sie sich 3 Tage gemeinsam mit dem Thema Schwerhörigkeit und Kommunikation beschäftigen - würde sich das lohnen?

Erst einmal galt es, sich kennen zu lernen, denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus fast allen Ecken Westfalens. Schnell stellte sich heraus, dass auch die beiden Dozentinnen schwerhörig waren und früher ebenfalls Regelschulen besucht hatten.

Dann wurde es ernst: Was haben Kommunikation und Beziehungen miteinander zu tun? Wie funktioniert Kommunikation überhaupt und wo hakt es, wenn man schwerhörig ist?

Fast alle Jugendlichen hatten Beispiele für Situationen, wo die Kommunikation gründlich schief gegangen war. Nun konnte man diese Situationen auf ihre Knackpunkte hin untersuchen und überlegen, wie man es besser machen könnte.



Andere Themen waren zum Beispiel:

- Wie höre ich? Dazu lernten die Jugendlichen ihre Audiogramme zu interpretieren & daran abzulesen, was sie (nicht) hören können und wie sich das auf ihr Verstehen auswirkt.
- Welche technischen Hilfsmittel können in verschiedenen Situationen das Verstehen verbessern?
- Die Meckerkiste: Wie reagiere ich auf blöde Sprüche? z.B. „Das war nicht so wichtig!“

Und das sagten die Teilnehmer/innen am Ende des Seminars

„Ich habe gelernt, wie ich noch besser mit meiner Schwerhörigkeit umgehen kann.“

„Es war gut, mit anderen schwerhörigen Jugendlichen in Kontakt zu kommen... So konnte man sich austauschen und gucken, wie andere mit den Situationen umgehen.“

„Ich weiß jetzt, wie ich meine Schwerhörigkeit besser erklären kann.“